

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr geehrte Partnerinnen und Partner aus dem Umland- und den Partnergemeinden.

Die bereits hinter uns liegende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel haben wir ganz anders als sonst erleben müssen.

Ich hoffe dennoch, dass Sie trotz der besonderen Umstände der Corona Pandemie im Kreise Ihrer Angehörigen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen fröhlichen Rutsch in das neue Jahr 2021 hatten.

Ich danke an dieser Stelle all diejenigen, die über die Feiertage für uns im Dienst waren und somit nicht oder nur eingeschränkt mit Ihren Angehörigen die Festtage verbringen konnten, insbesondere allen Ehrenamtlichen.

Eigentlich sollte das Jahr 2020 mit dieser besonderen Zahl 2020 ein ganz besonderes Jahr werden, aber im Positiven gedacht.

Obwohl viele Infrastrukturprojekte in unserer Stadt erfolgreich umgesetzt werden konnten, so hat das Jahr 2020 doch einen düsteren Schleier bekommen, der sich Corona-Virus nennt.

Ich spreche heute, bedingt durch die Umstände des Corona Virus, via Internet zu Ihnen, aus einem leeren Ratssaal des Rathauses der Stadt Kaltenkirchen, in dem sich ansonsten bis zu 300 Menschen zum gemütlichen Neujahrsauftakt unserer Stadt treffen.

Auch die zum Neujahrsauftakt stattfindenden und immer sehr gut besuchten Musikkonzerte in den Geschäften, im Bürgerhaus, im Jugendzentrum und in der Michaeliskirche können aus Sicherheitsgründen leider nicht stattfinden.

Das fiese Corona – Virus stellt uns vor große gemeinschaftliche Herausforderungen und hat das private, geschäftliche sowie öffentliche Leben im Jahr 2020 weitgehend stark negativ beeinflusst und an vielen Stellen sogar lahm gelegt.

Die Auswirkungen auf die Gesundheit unserer Bevölkerung sind erheblich und es gibt bereits viele Opfer zu beklagen, deren wir im Stillen gedenken.

Unser Mitgefühl gilt deren Angehörigen.

In der Wirtschaft trifft es viele Unternehmen sehr hart in ihrer Existenz, insbesondere in der Gastronomie und in der Veranstaltungsbranche.

Bleibt zu hoffen, dass die staatlichen Hilfen und der Unternehmergeist drohende Insolvenzen und die damit verbundenen negativen Folgen für die Gesellschaft, die Arbeitnehmerschaft und deren Familien abwenden können.

Trotz aller negativen Umstände, welche das Virus verursacht, wird das gesellschaftliche Leben weiter gehen und uns herausfordern, die vor uns liegenden Aufgaben zu lösen.

Ich bin davon überzeugt, dass unsere Gemeinschaft dafür stark genug ist.

Trotz erheblicher Einschränkungen durch das Corona-Virus blieb die Zeit nicht stehen und unsere Stadt entwickelte sich weiter.

Der Trend der Einwohnerentwicklung hielt an und wir zählten zum Ende des Jahres 2020 stabil über 23.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Der Zuspruch für Kaltenkirchen ist also ungebrochen hoch. Und wir sind bezogen auf den Lebensaltersdurchschnitt die zweitjüngste Stadt Schleswig -Holsteins.

Das zeigt, dass sich gerade Familien mit Kindern für unser Kaltenkirchen als Lebensmittelpunkt entscheiden.

Wir haben es auch in 2020 gemeinsam geschafft, unsere städtische Infrastruktur weiter zu entwickeln.

Das Wohnen, Arbeiten und Einkaufen, aber auch die soziale Infrastruktur mit unseren Kindereinrichtungen, Schulen und Sportstätten sowie einiges mehr entwickelten sich weiter positiv.

Einen besonderen Anteil daran haben unsere Unternehmen, welche die nötigen Arbeitsplätze schaffen und sich zudem erheblich, wenn nicht sogar maßgeblich an den Kosten der Stadtentwicklung beteiligen.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer haben sich die letzten Jahre weiter erhöht, liegen aktuell bei ca. 17 Mio. € und sind zudem ein Indiz dafür, dass wir in Kaltenkirchen einen sehr guten Branchenmix haben, der es unserer Stadt zudem ermöglicht, auch in Krisenzeiten ein weitgehend stabiles finanzielles Fundament zu behalten.

Das neue etwa 8 ha große **Gewerbegebiet** an der Grashofstraße für neue gewerbliche Ansiedlungen ist ein weiterer Beitrag zur Stabilität unserer Stadt.

Das Gewerbegebiet entwickelt sich gut, wobei in 2020 weitere 5 Unternehmen Flächen zum Neubau ihres Firmensitzes gekauft haben.

In Kaltenkirchen erleben wir einen weiterhin anhaltenden Trend erheblicher Investitionen in den **Wohnungsbau**.

Dabei war und ist es uns wichtig, ein breites Angebot an Wohnraum für Familien, Einzelpersonen, alle Generationen und

auch für geringere Einkommen durch öffentlich geförderten Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Zwei größere Wohnprojekte für die ältere Generation wurden für mehr Teilhabe am Leben in der Innenstadt eröffnet, nämlich der öffentlich geförderte Wohnungsbau mit ca. 70 Wohnungen für Menschen ab 60 Jahre in der Brauerstraße und die Seniorenresidenz für ca. 120 stationäre Pflegeplätze direkt am Holstenplatz bzw. Bahnhof.

Der glückliche Zuwachs an Kindern in unserer Stadt stellt uns auch in 2021 vor die Herausforderung, weitere Betreuungsplätze verteilt auf das Stadtgebiet zu schaffen.

So werden für 2021 bis 2022 weitere 100 Kindergartenplätze an 4 Standorten geschaffen, nämlich an der Hamburger Straße, der Kita Krückauring, Zeisigring und Wiesenpark.

Allein der Bau der Kitas ist noch nicht die Lösung, da wir dringend das Personal für die Betreuung benötigen.

Ich hoffe sehr, dass die Träger der Einrichtungen bei der Einstellung des Betreuungspersonals den nötigen Erfolg haben.

Unsere **Schülerzahl** ist mit insgesamt ca. 4000 Schülerinnen und Schülern in 3 Grundschulen, 2 Gemeinschaftsschulen, einem Gymnasium, einem Förderzentrum und 2 Privatschulen weitgehend stabil.

Wir investieren zusammen mit dem Schulverband 2021 ca. 6 Mio. € in die Unterhaltung unserer Schulen, damit unsere Schülerinnen und Schüler eine funktionierende Infrastruktur haben.

Insbesondere handelt es sich dabei um Maßnahmen des Brandschutzes, der Innensanierung der Räume und

Beleuchtung, die Sanierung von Dach, Fassade, Fenster und Heizung der Gebäude, der Schulhöfe und der Sanitäreinrichtungen.

Auch die Umsetzung des in 2019 beschlossenen Medienentwicklungskonzeptes zur weiteren Digitalisierung der Schulen wird durch die Bereitstellung von neuen Servern, Endgeräten, Tafeln, Beamern, W-LAN und der Betreuung durch 2 hauptamtliche IT Fachleute fortgeführt.

Die Leibnizschule wird in 2021 eine neue Sporthalle und zusätzliche Unterrichtsräume am Standort Bahnhof Süd eröffnen.

Unserer **Stadtbücherei** hat sich als Bildungs- und Kulturträger seit dem Umzug ins Zentrum der Stadt an den grünen Markt prächtig weiter entwickelt und erfreut sich an zunehmenden Besucherzahlen, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich. Aktuell sind es jährlich ca. 32.000 Besucherinnen und Besucher.

Die **Volkshochschule** Kaltenkirchen gGmbH hat weiterhin eine besondere Bedeutung im Bereich der Bildungsangebote, die jedoch nicht kostendeckend sind und deshalb weiterhin erheblich aus dem Haushalt der Stadt finanziell unterstützt werden müssen.

In 2021 wird ein Konzept aufgestellt, um die VHS ggf. ab 2022 als Gesellschaft an die Stadt anzugliedern und somit die Existenz der VHS auch für die Zukunft zu sichern.

Bezogen auf die **Kulturstätten** in Kaltenkirchen stehen wir aktuell immer noch in der Diskussion, welchen weiteren Bedarf wir für die Folgejahre erkennen können und ob es eines „echten“ Kulturhauses bedarf.

Eine von der Stadtvertretung gebildete Arbeitsgruppe wird sich zusammen mit der Verwaltung mit dem Thema beschäftigen,

konnte aber wegen der Corona-Umstände ihre Arbeit vorerst nicht fortführen.

Unsere Wohlfühltherme **Holstentherme** als 100 %-ige Tochter der Stadt und mit ansonsten jährlich ca. 550.000 Gästen musste bedingt durch Corona in 2020 starke Einbußen verkraften.

Bleibt zu hoffen, dass wir so schnell wie möglich in 2021 den Betrieb wieder aufnehmen können.

In 2021 soll die Planung für die bauliche Erweiterung der Holstentherme weiter voran gebracht werden.

Diese bauliche Erweiterung unserer Therme ist perspektivisch wirtschaftlich notwendig, da ein zusätzlicher Platzbedarf durch stetig steigende Besucherzahlen besteht und weil in einigen Jahren der jetzige Bestand einer umfangreicher Sanierung unterzogen werden müsste.

Zur Förderung der Sportvereine wurde im Rahmen der beschlossenen **Sportstättenentwicklungskonzeption** unter anderem die bauliche Erweiterung des Sportlerheimes an der Johannes Kelmes-Sportanlage fertig gestellt.

Der in der Konzeption ebenso enthaltene Neubau eines Großspielfeldes für den Fußball als Kunstrasenplatz wird in 2021 umgesetzt.

Die **Sportförderung** ist auch weiterhin ein fester Bestandteil der Gestaltung positiver Lebensbedingungen in Kaltenkirchen und eine Anerkennung für die ehrenamtlichen Vereine, welche den wesentlichen Beitrag im Kinder- und Jugendsport leisten.

Im Flottmoorpark und im Freizeitpark konnten in 2020 Outdoor-Sportanlagen und an der Sportanlage Marschweg ein Kleinspielfeld fertig gestellt werden.

Sehr schade, dass wegen der Corona Pandemie der **Stadtlauf** zum 1. Mai ausfallen musste.

Die Kaltenkirchener Turnerschaft hat hoffentlich bald wieder die Möglichkeit, diese über die Stadtgrenzen hinaus bedeutsame Sportveranstaltung durchführen zu können.

Auch in 2020 wurde die Diskussion um den Trainingsplatz hinter der Autobahn für den seit 1952 bestehenden Sportverein **MSC Kaltenkirchen** fortgeführt.

Auch weiterhin soll in einem geordneten öffentlichen Verfahren in aller Sachlichkeit und demokratisch eine gerechte Abwägung aller Fakten und Interessen zur richtigen Entscheidung führen.

Meine Damen und Herren.

Der Bau neuer Gebäude und Anlagen ist ein sichtbares Zeichen für eine gute Entwicklung in einer Stadt.

Dieser muss aber mit dem **Straßen-und Kanalbau** zwingend Hand in Hand gehen, um letztendlich eine funktionierende Infrastruktur zu bilden.

Wir haben deshalb die Untersuchung unserer ca. 180 km Schmutz-und Regenwasserkanäle in 2020 abgeschlossen, und in 2021 wird auf der Basis dieser Ergebnisse und dem parallel fortgeschrieben Generalentwässerungsplan ein Kanalsanierungskonzept vorgelegt.

Zusammen mit dem schon vorliegenden Straßensanierungskonzept ist es uns möglich, die Umsetzung dieser enormen Investitionen in den Folgejahren gezielter zu planen und auch etwaige Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Wir wollen im Jahr 2021 ca. 3,5 Mio. € in den Straßen- und Kanalbau investieren, um verantwortlich unser Straßen-und Kanalnetz in Funktion zu halten.

Der Umbau der Brauerstraße und der Kreuzung Brauerstraße/Hamburger Straße/Marschweg konnte in 2020 zugunsten einer erhöhten Verkehrssicherheit abgeschlossen werden.

In 2021 soll zusätzlich zum Straßen-und Kanalkataster auch das **Baumkataster** fertig gestellt sein.

Damit erfolgen ein gezielter Baumschutz der Bäume im öffentlichen Raum sowie die rechtzeitige Erfüllung von Pflichten zur Vermeidung von Unfällen.

Das **Radwegkonzept** der Stadt Kaltenkirchen wird ebenso fortgeführt und soll in 2021 zur Umsetzung von baulichen Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs führen.

In Kooperation mit den Umlandgemeinden der Ämter Kisdorf, Kaltenkirchen Land und Itzstedt sowie der Gemeinde Henstedt-Ulzburg werden wir zusammen das begonnene **regionale Verkehrskonzept** fortschreiben mit dem Ziel, perspektivisch in den beteiligten Orten verkehrsentlastende Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

Zur Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit gehört auch ein gut funktionierender **Brandschutz**.

Unsere Kameradinnen und Kameraden wurden in 2020 insgesamt ca. 280 Mal ehrenamtlich zum Einsatz gerufen, darunter auch zu zahlreichen Brandeinsätzen.

Höchst bedauerlich ist, dass das traditionsreiche Landhaus in der Hamburger Straße abgebrannt ist. Es wird aktuell darüber gesprochen, dass der Eigentümer schon in 2021 ggf. 2022 mit einem Neubau beginnen kann. Wir werden ihn unterstützen.



Für 2021 ist die Anschaffung von 2 Großfahrzeugen für unsere Freiwillige Feuerwehr geplant, um die Einsatzfähigkeit der Wehr auch künftig voll umfänglich zu gewährleisten.

Um die Kooperation im Rettungsverband zugunsten der öffentlichen Sicherheit zu verbessern, werden die bereits begonnenen Planungen zur Ansiedlung des **THW und des DRK** neben der Feuerwache intensiv fortgeführt.

Nach aktuellen Diskussionen ist davon auszugehen, dass die **Rettungswache** des RKiSH in 2021 an die Kieler Straße in einen noch zu errichtenden Neubau umziehen wird.

Wir hoffen sehr, dass das nach den leider bisherigen Verzögerungen nun zügig umgesetzt wird.

Ich danke an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden und den weiteren Rettungskräften für ihren unermüdlichen Einsatz rund um die Uhr.

Die **Flüchtlingslage** stellt sich mit einer stabilen Aufnahmequote von ca. 40 Personen/Jahr als weiterhin relativ entspannt dar und wird vom Betreuungsteam sehr gut bewältigt.

Bewährt haben sich weiterhin die Aufteilung der Unterbringung auf 2 Standorte, das sehr gut strukturierte Expertennetz aus sehr engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen sowie die gute Kooperation unserer Stadtverwaltung mit den ortsansässigen Wohnungsunternehmen.

Danke an alle Beteiligten für die gelungene Integrationsarbeit.

Ich bedanke mich auch bei denjenigen, die sich aktiv um das Thema der **Inklusion** in Kaltenkirchen und sich somit um die Interessen der Menschen mit Einschränkungen kümmern, damit sie ihre Stadt so weit wie möglich barrierefrei und selbstbestimmt nutzen können.

Um die **ärztliche Versorgung** in Kaltenkirchen zu verbessern, haben wir uns gemeinsam mit dem Ärztenetz Kaltenkirchen bei den zuständigen Stellen für mehr Hausärzte eingesetzt.

Erste Erfolge wurden in 2020 sichtbar, indem sich zwei neue Hausärzte in Kaltenkirchen niederließen und in 2021 wahrscheinlich zwei weitere folgen.

Unsere Förderrichtlinie zur Ansiedlung von Ärzten in Kaltenkirchen, indem 10.000 € je Niederlassung gezahlt werden, soll auch im Jahr 2021 weiter angewendet werden.

Auf dem Grundstück der ehemaligen Feuerwache am Kisdorfer Weg planen wir den Neubau ein Ärztehauses.

### **Meine sehr geehrten Damen und Herren.**

Wir alle zusammen haben auch in 2020 viel für unsere Stadt erreicht und wollen nicht stehen bleiben.

Wir erleben in unserer Stadt ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement, aber auch großartige hauptamtliche Leistungen in den Teams der Stadtverwaltung, in der Stadtbücherei und auf dem Bauhof.

Haupt-und Ehrenamt zusammen haben unter sehr großen Einschränkungen der Corona Pandemie die übertragenen Aufgaben zugunsten unserer Stadtentwicklung mit viel Einsatzbereitschaft gewissenhaft und zielorientiert erledigt.

Um diese Leistungen in Zukunft auch zu akzeptablen Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus zu ermöglichen, soll der Anbau des Rathauses in der Holstenstraße in 2021 beginnen und zum Sommer 2022 fertig gestellt sein.

Zum Schluss meiner Neujahrsrede danke ich Ihnen allen herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit zugunsten

unserer Stadtentwicklung und der Region sowie zur Förderung unseres gesellschaftlichen Lebens im Jahr 2020.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam im neuen Jahr an das bisher Erreichte anknüpfen werden, um für die Menschen in Kaltenkirchen und der Umgebung auch weiterhin die Lebensverhältnisse positiv mitzugestalten.

Und ich bin zuversichtlich, dass wir mit Verantwortung und Disziplin die Corona Krise erfolgreich überwinden.

Ihnen und Ihren Angehörigen ein glückliches sowie gesundes Jahr 2021 und danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr Hanno Krause